

### Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	1
Miniergänge an Tomaten – wer ist der Verursacher ?	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

### In eigener Sache

Das Redaktionsteam verabschiedet sich in die Sommerpause. Die nächste Gemüsebau Info wird in 14 Tagen erscheinen. Wir wünschen Ihnen eine gute Sommerzeit!

### Miniergänge an Tomaten – wer ist der Verursacher ?

In den reifenden Tomatenbeständen nimmt die Anzahl der feinen Miniergänge der Larven der *Liriomyza*-Minierfliegen (*Liriomyza* spp.) zurzeit zu. Daneben wird auch Befall mit Tomatenminiermotten (*Tuta absoluta*) gemeldet, die sich gerade in warmen Jahren rasch ausbreiten können. Achten Sie bei den Kontrollgängen vermehrt auf die Schadbilder. Hier sind einige Anhaltspunkte, um zu unterscheiden, ob *Liriomyza*-Minierfliegen oder Tomatenminiermotten «am Werke» sind (Fotos 1-6: Agroscope). Weitere Informationen finden Sie auf Seite 4.



Foto 1: Typische Saugpünktchen (siehe weisser Pfeil) und Miniergang einer *Liriomyza*-Minierfliege in einem Tomatenblatt. Doch nicht an jedem Blatt mit Minierfliegen-Befall treten Saugpünktchen auf.



Foto 2: Ältere Larve einer *Liriomyza*-Minierfliege (vermutlich *L. bryoniae*; siehe weisser Kreis) neben ihrem Miniergang.



Foto 3: Feine Miniergänge der *Liriomyza*-Minierfliegen an Tomatenlaub.



Foto 4: Die jungen Raupen der Tomaten-Miniermotte verursachen zunächst feinere Miniergänge am Laub (siehe weisser Pfeil). Bei Befall mit der Tomaten-Miniermotte treten keine Saugpünktchen auf.



Foto 5: Raupe der Tomaten-Miniermotte (*Tuta absoluta*; siehe weisser Kreis) neben ihrer Platzmine.



Foto 6: Größere Miniergänge der Tomaten-Miniermotte an Tomatenlaub.

## Pflanzenschutzmitteilung



Foto 7: Nach dem Erdraupenbefall vor einem knappen Monat und der Verpuppung sind nun die ersten Falter der neuen Generation der Ypsiloneule (*Agrotis ipsilon*) geschlüpft und gefangen worden (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 8: Je nach Standort findet weiterhin eine starke Besiedlung der Kohlbestände durch die Weisse Fliege (*Aleyrodes proletella*) statt (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux). Kulturkontrollen sind zu empfehlen.



Foto 9: Bei der Kohlmotte (*Plutella xylostella*, hier ihre Larve im Bild) und bei der Kohleule (*Mamestra brassicae*) ist jetzt eine verstärkte Eiablageaktivität zu beobachten (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 10: In frisch gepflanzten Kohlparszellen muss weiterhin der Besatz mit Kohlerdlöhen (*Phyllotreta* spp.) überwacht werden. Teilweise wird erheblicher Schabefress festgestellt (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 11: An Befallsstandorten tritt jetzt eine neue Generation der Sellerieflye (*Euleia heraclei*) auf. Ihr Flug kann mit Möhrenfliegenfallen überwacht werden (Foto: Agroscope).



Foto 12: Bei der Feldkontrolle am Montag wiesen Fenchelpflanzen an den jüngeren, noch grünen Blättern verbräunte Blattspitzen auf. Im Labor wurde Befall mit *Cercospora foeniculi* nachgewiesen (Foto: Agroscope).



Foto 13: Schweizweit betrachtet liegt jetzt ein grosser Teil der neuen Generation des Rübenrüsslers (*Lixus juncii*) als fast ausgewachsene Larve, als Puppe oder als Jungkäfer vor (Foto: Christian Wohler, Liebegg, Gränichen).



Foto 14: Dabei hat sich an Randen nur ein gewisser Anteil der untersuchten Rüssler-Population in die Rübe eingebohrt (Foto: Christian Wohler, Liebegg, Gränichen).



Foto 15: In reifenden Kürbisbeständen treten neben Echtem und Falschem Mehltau (*S. fuliginea*, *E. cichoracearum* und *P. cubensis*) nun auch *Alternaria*-Blattflecken (*Alternaria* sp.) auf (Foto: Agroscope).



Foto 16: Silbrig erscheinende Saugstellen von Thripsen an der Unterseite eines Broccoliblattes (Foto: Agroscope).

### Thripsbefall nimmt an Kohlgewächsen zu

Aktuell wird insbesondere im westlichen Mittelland ein hoher Befallsdruck mit Thripsen (*Thrips tabaci*) nicht nur an Liliengewächsen, sondern vor allem auch an Kohlpflanzungen gemeldet. Kulturkontrollen sind zu empfehlen.

Zur Bekämpfung von Thripsen können in **Kopfkohlen im Freiland** folgende Wirkstoffe verwendet werden: Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis, **BiO**) (Wartefrist 3 Tage) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist: 2 Wochen). In Kopfkohlen kann im Weiteren Spirotetramat (Movento SC) gegen Thripse eingesetzt werden (Wartefrist 2 Wochen). **BiO**: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an Kopfkohlen im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Parexan N, Piretro MAAG, Pyrethrum FS) angewendet werden. Ferner sind gegen Thripse an Kopfkohlen Azadirachtin A (verschiedene Produkte) und Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.



Foto 17: Ab der Kopfbildung können die Salatblätter, die dem Boden aufliegen, von der Schwarzfäule befallen werden (Foto: Agroscope).

### Feuchte Witterung begünstigt Salatfäulen

Die Schwarzfäule (*Rhizoctonia solani*) ist die häufigste Salatfäule. Der bodenbürtige Krankheitserreger befällt neben Korbblütlern viele weitere Gemüsearten und auch Kartoffeln. Anhaltend feuchte Bedingungen, wie in den letzten Tagen, und warme Böden verkürzen die Zeit von der Infektion bis zur Ausbildung von Symptomen. Zusätzlich kann es zu Befall mit Bakterien (*Pseudomonas* sp., *Erwinia* sp.) kommen, und innerhalb weniger Tage faulen die Köpfe dahin.

Gefährdete Bestände sollten bei Erntereife sofort geschnitten werden. Wenn immer möglich, sollten überständige Bestände nicht stehen gelassen werden, damit der Pilz sich nicht weiterentwickelt und Dauerkörper (Sklerotien) bildet. Die Ernterückstände sind zu zerkleinern und oberflächlich einzuarbeiten. Es wird empfohlen, mindestens einen dreijährigen Fruchtwechsel im Freiland einzuhalten.



Foto 18: Bei bakteriellen Nassfäulen zerfällt das betroffene Gewebe rasch in einen schleimigen Brei (Foto: Agroscope).

Zur Bekämpfung der Schwarzfäule an **Kopfsalaten im Freiland** können Azoxystrobin + Difenoconazol (Alibi Flora, Priori Top) mit einer Wartefrist von 3 Wochen sowie Azoxystrobin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 2 Wochen verwendet werden. Im Weiteren können Fludioxonil + Cyprodinil (Avatar, Play, Switch) eingesetzt werden. Anwendungshinweise beachten.

**BiO**: *Bacillus amyloliquefaciens* (FZB 24 flüssig) ist zur Bekämpfung von *Rhizoctonia solani* an Kopfsalaten im Freiland zugelassen.



Foto 19: Schadbild junger Raupen der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) an einem Lauchblatt (Foto: Agroscope).

### Hauptflug der 3. Lauchmottengeneration

In Befallslagen muss jetzt mit einer Zunahme des Falterfluges der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) gerechnet werden, wie es derzeit an einigen Standorten z.B. im Kanton Zürich zu beobachten ist.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte an **Lauch** im Freiland können mit der Wartefrist von 1 Woche Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis, **BiO**) oder *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Agree WP, **BiO**) verwendet werden. In Lauch im Freiland ist ferner *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Delfin, BIOHOP DelfIN, **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte ist in **Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln** *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF, **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen. B.t.-Produkte sind möglichst ca. 7 Tage nach dem Hauptflug einzusetzen, da dann mit dem Hauptschlupf der jungen Larven zu rechnen ist. Wegen der hohen UV-Empfindlichkeit, sollte die Behandlung am Abend oder bei bedecktem Himmel erfolgen. Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen die Lauchmotte in Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 20: An den älteren Blättern von Herbstlauch breiten sich in den regenassen Beständen Purpurflecken rasch aus (Foto: Agroscope).



Foto 21: Papierfleckenkrankheit an der Spitze eines Lauchblattes. Typisch ist der wässrig-grüne Übergang zwischen krankem und gesundem Gewebe (Foto: Agroscope).



Foto 22: Tomatenminiermotte auf einem Leimpapier einer Pheromonfalle (Foto: Agroscope).

### Blattkrankheiten nehmen an Herbstlauch zu

Bei der Feldkontrolle am Montag wurde an Herbstlauch in der Region Baden (AG) entlang der älteren Blätter eine Aneinanderreihung von augenförmigen Purpurflecken (*Alternaria porri*) festgestellt. Auch wird zunehmender Befall mit Papierflecken (*Phytophthora porri*) z.B. aus dem westlichen Mittelland gemeldet. Kulturkontrollen sind zu empfehlen.

Zur Bekämpfung von **Purpurflecken** an Lauch können mit einer Wartefrist von 2 Wochen der Wirkstoff Azoxystrobin (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) oder Fluxapyroxad + Difenconazole (Dagonis) verwendet werden. Im Weiteren sind Difenconazole (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) und Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) zur Bekämpfung der Purpurflecken an Lauch bewilligt. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Wochen.

Im **BiO-Anbau** ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) gegen Purpurflecken an Lauch zugelassen (Wartefrist: siehe Info; Teilwirkung).

Zur Bekämpfung von **Papierflecken** an Lauch sind mit einer Wartefrist von 3 Wochen Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo, Teilwirkung) sowie Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top) bewilligt. Bei Azoxystrobin (verschiedene Produkte) und Trifloxystrobin (Flint) beträgt die Wartefrist 2 Wochen. Amectocetrin + Dimethomorph (Dominator, Orvego; aufbrauchen bis 01.01.2026) ist mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.

### Tomatenminiermotte ist auf dem Vormarsch

Zur Ermittlung des Einfluges der Tomatenminiermotte (*Tuta absoluta*) können Pheromonfallen verwendet werden. Ab Flugbeginn sollten regelmässig Kulturkontrollen durchgeführt und Blätter mit Miniergängen der Raupen ausgebrochen und vernichtet werden. Auch die Eliminierung von Unkräutern, wie dem Schwarzen Nachtschatten (*Solanum nigrum*), ist wichtig. Prüfen Sie, ob sich die Raubwanze *Macrolophus* sp. im Bestand gut etabliert hat. Ihre Präsenz ist auch bei Befall mit der Tomatenminiermotte günstig.

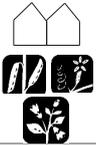
In **Tomaten im Gewächshaus** ist vorübergehend bis zum 31. Dezember 2025 der Einsatz von Isonet-T-Dispensern (**BiO**) zur Verwirrung der Tomatenminiermotte zugelassen. Ferner sind zur Bekämpfung der Tomatenminiermotte in **Tomaten- und Auberginenkulturen im Gewächshaus** bewilligt: *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (Agree WP, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (BIOHOP DelfIN, Delfin, Dipel DF (Wartefrist: 3 Tage, **BiO**); sowie Wormox (Wartefrist: 2 Tage, **BiO**) und Spinosad (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**). In **Tomaten im Gewächshaus** können ferner Azadirachtin A (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**), *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Wartefrist: 3 Tage, **BiO**) und Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage) verwendet werden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++↗	++		S. 9 (1.7)
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> (Delia platura, D. florilega)	++	++		S. 49 (9.4)
	<b>Gammaeule,</b> (Autographa gamma)	++	++↗		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	<b>Ypsiloneule, Saateule</b> (Agrotis ipsilon, Agrotis segetum, Falter der Erdruppen)	+++ Erdruppen	++↗ Falter	siehe S. 2	S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	<b>Baumwollkapseleule</b> (Helicoverpa armigera)	+++	+++↘		S. 93 (17.14)
	<b>Wiesenwanzen</b> (Lygus sp.)	++↗	++		S. 79 (16.13)
	<b>Baumwanzen</b> (Nezara viridula, Halyomorpha halys, Eurydema oleracea)	++	++↘		S. 79 (16.13)
	<b>Schilfglasflügelzikade</b> (Pentastiridius leporinus)	+	+↘		-
	<b>Thripse</b> (Thrips tabaci u.a.)	++↗	++	siehe S. 3	-
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule</b> (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++↗	++↗	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	++	++↗		S. 19 (2.11)
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)	++↗	++↗	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>				
	<b>Kohlfliege</b> (Delia radicum)	++↗	++↗		S. 21 (2.13)
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++	siehe S. 2	S. 17 (2.9)
<b>Blattläuse</b> (Myzus persicae, Brevicoryne brassicae)	+	+↘		S. 18 (2.10)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Blumen- und Kopfkohle</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Hyaloperonospora parasitica)	↗	+		S. 14 (2.5)
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Alternaria brassicae, Cercospora brassicicola)	+↗	++		S. 15 (2.7)
	<b>Adernschwärze</b> (Xanthomonas campestris)	!	+		S. 12 (2.2)
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Grüne Salatblattlaus</b> (Nasonovia ribisnigri)	+++↘	+++↘		S. 8 (1.6)
	<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	<b>Eulenraupen, Erdruppen</b> (Noctuidae)	!	+		S. 7 (1.5)
	<b>Salatfäulen</b> (Rhizoctonia solani)	↗	++	siehe S. 3	S. 5 (1.3)
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)	+↗	++	siehe S. 3	S. 42 (7.6)
	<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)	+++	+++	siehe S. 3	S. 43 (7.7)
	<b>Grüne und weisse Spargeln</b>				
	<b>Stemphylium-Laubkrankheit</b> (Stemphylium botryosum)	↗	+		-
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)	++	++		S. 38 (6.6)
	<b>Lauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> (Phytophthora porri)	+	++	siehe S. 4	S. 40 (7.1)
	<b>Purpurfleckenkrankheit</b> (Alternaria porri)	+	++	siehe S. 4	S. 40 (7.2)
	<b>Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)	+++↘	++		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Cavariella aegopodii, Aphis fabae u.a.)	+	+		S. 30 (4.12)
	<b>Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenblattfloh</b> (Trioza apicalis)	!	!		S. 28 (4.5)
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Selleriefliege</b> (Euleia heraclei)	-	+	siehe S. 2	-
	<b>Karotten</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	++	++↗		S. 27 (4.2)
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora apii, Septoria apiicola)	++	++↗		-
	<b>Knollenfenchel</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora foeniculi)	-	+	siehe S. 2	-
<b>Petersilie</b>					
<b>Septoria-Blattfleckenkrankheit</b> (Septoria petroselini)	+	++↗		-	
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheit</b> (Ramularia rhei)	++	+		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
<b>Rübenrüsselkäfer</b> (Lixus juncii)	+++	+++	siehe S. 2	-	
<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora beticola, Ramularia beticola, Alternaria sp.)	++	++↗		S. 54 (10.5)	
	<b>Bohnen</b>				
	<b>Brennfleckenkrankheit</b> (Ascochyta sp.)	+	+		-
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Aphis gossypii, Aphis spp.)	++↗	++↗		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+++	+++		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++	++		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Eulenraupen</b> (Lacanobia oleracea u.a.)	!	!		S. 80 (16.14) S. 93 (17.14) S. 102 (18.11)
	<b>Bohnen / Gurken</b>				
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	+++	+++		S. 75 (16.9)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Liriomyza-Minierfliegen</b> (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	-	+	siehe S. 1	S. 91 (17.12)
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)	-	↗	siehe S. 1+4	S. 94 (17.15)
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 87 (17.7)
	<b>Krautfäule</b> (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	<b>Gurken / Zucchini / Tomaten</b>				
	<b>Echter Mehltau</b> (Sphaerotheca f. / Erysiphe c., Oidium neolycopersici)	+++	+++		S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)
	<b>Gurken / Zucchini / Speisekürbisse</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Pseudoperonospora cubensis)	↗	+++		S. 62 (13.2) S. 74 (16.2)
<b>Bohnen / Gurken / Tomaten</b>					
<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	!	!		S. 48 (9.3) S. 72 (16.4) S. 83 (17.3)	

## Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Philippe Fuchs, Mario Kurmann & Carla Müller, BBZN, Hohenrain (LU) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Judit Bugelnig, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Françoise Klötzli Estermann, Matthias Lutz & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren & Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-6, 11-12, 15-18, 20-21: C. Sauer (Agroscope); Fotos 7: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 8-10: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 13-14: C. Wohler, Liebegg, Gränichen; Foto 19: J. Rüegg (Agroscope), Foto 22: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

### Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.